

BESCHLUSSVORLAGE V0049/14 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Frau Ulrike Brand
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	07.05.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	20.05.2014	Vorberatung	
Stadtrat	05.06.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Europäischer Strukturfonds (EFRE) 2014 - 2020

(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Die Ergänzung der Interessensbekundung zum EFRE- Förderprogramm und die gemeinsamen Absichtserklärungen der Stadt Ingolstadt mit der Gemeinde Großmehring und der Stadt Neuburg an der Donau wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Im Rahmen des EFRE-Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ der Förderperiode 2014 – 2020 hat die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren ein Auswahlverfahren zur Förderung integrierter räumlicher Entwicklungsmaßnahmen (IRE) für eine nachhaltige Stadt- Umland-Entwicklung ausgelobt. Ende 2013 wurden hierzu vom Stadtrat Ingolstadt und den Gemeinderäten des Marktes Manching und des Marktes Gaimersheim Beschlüsse für eine gemeinsame Interessensbekundung herbeigeführt. Ingolstadt fungiert hier als Leitkommune.

Nach Rücksprache mit der Obersten Baubehörde wurde empfohlen, noch weitere Kooperationspartner zu beteiligen und somit das Bewerbungskonzept zu ergänzen und zu bestärken. Mit der Stadt Neuburg an der Donau und der Gemeinde Großmehring wurden aufgrund der knappen Zeitschiene vorab stellvertretend durch die Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann, Dr. Bernhard Gmehling und Herrn Bürgermeister Diepold Absichtserklärungen unterzeichnet. Ein Stadtrats- bzw. Gemeinderatsbeschluss kann nachgereicht werden. Wie schon in den Marktgemeinden Manching und Gaimersheim haben auch die Vertreter von Neuburg an der Donau und Großmehring sehr positiv reagiert.

Förderfähige Handlungsfelder sind „Grün- und Erholungsanlagen (Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt)“, die „Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen“ (z. B. Brachflächen, Baulücken, belasteten Flächen) wie auch „Kultur- und Naturerbe“.

Für eine nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung spielt auch der - in einer wachsenden Stadt und Region immer wichtiger werdende – wohnortnahe Freiraum eine bedeutende Rolle. Das Verhältnis von Wohn-, Gewerbe-, Verkehrs- und Naherholungsflächen wird durch dessen Stärkung verbessert. Ziel ist es, durch die Maßnahmen die Schaffung und Sicherung von dauerhaften Grün- und Erholungsanlagen sowie die Sicherung und Aufwertung des Natur- und Kulturraumes zu fördern.

Ziel ist es, nicht nur die historische Altstadt Ingolstadts als Anziehungs- und Identifikationsort zu stärken, sondern auch die Vernetzung ins Umland deutlich zu machen und aufzuwerten.

Verbindendes naturräumliches Element sind neben den Forts und Vorwerken im Stadtgebiet und den direkt angrenzenden Kommunen auch der Donaoraum und die Donauauen, die auch die Städte Ingolstadt und Neuburg a. d. Donau und die Gemeinde Großmehring verbinden. Das verbindende historische Natur- und Kulturerbe soll aufgegriffen, sichtbar und erfahrbar gemacht werden, der umgebende Naturraum vernetzt und aufgewertet werden. Die Geschichte soll erlebbar und sichtbar gemacht werden. Im sogenannten 2. Grünring wird zu dessen Stärkung und Aufwertung die Landesgartenschau 2020 gestaltet. Darüber hinaus soll auch über die Stadtgrenzen Ingolstadts hinaus der 3. Grünring, in dem die Forts liegen, und der gemeinsame Donaoraum gestärkt und aufgewertet werden.

Die Interessensbekundung wurde am 30.04.2014 durch die gemeinsamen Absichtserklärungen ergänzt. Eine Auswahl der Bewerber in die nächste Stufe soll laut Auskunft der Obersten Baubehörde im Mai erfolgen. Genaue Regularien über die Förderkonditionen sind noch nicht bekannt, diese werden erst mit positivem Förderbescheid festgelegt. In der nächsten Bewerbungsstufe werden gemeinsame konkrete Projekte entwickelt.

2 Pläne

